

Statuten

der

Sinnerschaft

zu

Preßburg.



586119

Nachstehende Statuten werden genehmigt.

Preßburg, am 11. August 1837.

Von der k. k. Statthalterei-Abtheilung.

Für den k. k. Vice-Präsidenten

der k. k. Hofrath

Schlosser.



KNY-19-00609

§. 1.

Name und Zweck des Vereines.

Der Verein nennt sich „Liedertafel“, und hat die kunstgemäße Ausbildung und Pflege des mehrstimmigen Männergesanges zum Zwecke.

§. 2.

Mittel zur Erreichung.

- a. Gesangsübungen,
- b. Abendunterhaltungen,
- c. Sängerbefahrten und
- d. Öffentliche Gesangsproductionen.

Außerdem wird jährlich ein Stiftungsfest abgehalten.

§. 3.

Nähere Bestimmungen der Vereinsbthätigkeit.

Die Gesangsübungen finden in der Regel am Donnerstag jede Woche in den Abendstunden Statt.

Die Abendunterhaltungen, welche den Zweck haben, nur die Mitglieder des Vereines zum Gesang und geselligen Unterhaltung zu vereinen, werden am ersten Sonnabend jeden Monates in einem passenden öffentlichen Lokale abgehalten.

Der Verein veranstaltet im Winter einige öffentliche Gesangsproductionen, im Sommer aber mehrere Sängerbefahrten.

Das Stiftungsfest wird jährlich am Tage der Vereinsgründung besonders gefeiert, worüber die Modalitäten von der Plenarversammlung von Fall zu Fall bestimmt werden.

Die Mitwirkung der Liedertafel als solcher ist bei anderen ausschließlich musikalischen öffentlichen Aufführungen nicht ausgeschlossen.

§. 4.

Bildung und Erneuerung des Vereines.

Der Verein besteht aus:

- a. ausübenden und
- b. unterstützenden Mitgliedern.

Wer als ausübendes Mitglied der Liedertafel beizutreten wünscht, muß unbescholtenen Rufes sein, und jene musikalische Bildung haben, die hinreicht, um im Chore mitwirken zu können. Um dieses nachzuweisen, hat er mit noch drei Mitgliedern des Vereines ein Quartett zu singen, welches der Chormeister auswählt.

Behufs seiner Aufnahme muß der Candidat durch ein Mitglied beim Vorstande angemeldet und von dem Chormeister zur Bestätigung der entsprechenden musikalischen Leistungsfähigkeit geprüft werden.

Nach abgelegter Probe wird über Mittheilung des Vorstandes in der nächsten Gesangsübung über die Aufnahme des Candidaten durch Stimmenmehrheit entschieden, wobei der Vereinsvorstand, oder im Verhinderungsfalle der Chormeister den Vorsitz führt, und bei Gleichheit der Stimmen das entscheidende Votum abgibt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird dem Candidaten durch den Schriftführer schriftlich bekannt gemacht.

Das aufgenommene Mitglied wird bei der nächsten Gesangsübung der Liedertafel vorgestellt, und hat seinen Eintritt durch eigenhändige Unterzeichnung der Vereinsstatuten zu vollziehen, erhält hierauf die Mitgliedskarte und ein Exemplar der Statuten des Vereines.

Die unterstützenden Mitglieder fördern die Zwecke der Liedertafel durch den vorhinein zu entrichtenden Beitrag; ihre Aufnahme wird über vorangegangene Anmeldung beim Vorstande durch ein Mitglied mittelst ihrer Eintragung in ein eigenes Buch durch Ausfertigung von Mitgliedskarten vollzogen, ohne daß es einer besonderen Zustimmung des Vereines oder der ausübenden Mitglieder desselben bedarf.

Uebrigens machen sich sämmtliche ausübende sowohl als unterstützende Mitglieder anheischig, in Vereinsfachen Alles zu vermeiden, was die öffentliche Sittlichkeit und Religiosität beleidigen, und die bestehende Staatsregierung gefährden könnte.

§. 5.

Rechte der Mitglieder.

Diese sind, und zwar:

a. Der Ausübenden:

1. Das Stimmenrecht bei allen Abstimmungen in Vereins-Angelegenheiten.
2. Das Recht, Vorschläge zu machen.
3. Das Recht, die Glieder der Vereinsleitung zu wählen und hiezu selbst gewählt zu werden.
4. Das Recht, einzelne Nummern des Archivs, mit Ausnahme der öffentlich von der Liedertafel noch nicht aufgeführten Gesangsstücke, auf die Zeit von 14 Tagen unter persönlicher Haftung zu entleihen, ohne daß jedoch die Uebungen des Vereines hiedurch eine Störung erleiden.
5. Das Recht der Theilnahme an allen vom Vereine ausgehenden Unternehmungen für ihre eigene Person.
6. Das Recht des unentgeltlichen Eintrittes zu dem Stiftungsfeste, den Sängersfahrten und den Abendunterhaltungen für ihre Familien. Zu öffentlichen Gesangspro-

ductionen erhalten sie aber unentgeltlich zwei Karten zu ihrer Verfügung.

7. Das Recht der Einsicht in die Protokolle und in die Vermögensgebarung des Vereines.
8. Endlich das Miteigenthumsrecht am gesammten Vereinsvermögen.

b. Der Unterstützenden:

1. Das Recht des unentgeltlichen Eintrittes zu dem Stiftungsfeste, den Sängersfahrten und den Abendunterhaltungen für sich und ihre Familie. Zu öffentlichen Gesangsproductionen erhalten sie aber noch eine Karte unentgeltlich.
2. Das Recht, bei der Plenar-Versammlung sich an der Wahl des Vorstandes zu betheiligen.
3. Das Recht der Einsicht in die Vereinsgeld-Gebarung durch einen aus ihrer Mitte bei der Plenar-Versammlung zu wählenden Rechnungscensor.
4. Das Recht, im Wege schriftlicher Mittheilung an den Vorstand Vorschläge zu machen.

§. 6.

Verbindlichkeiten der Mitglieder.

a. Der Ausübenden:

1. Die Leistung einer Einlage von 1 fl. CM. beim Eintritte, dann die Entrichtung eines mindestens 20 fr. erreichenden Monatsbeitrages am ersten Uebungsabende eines jeden Monates.

Es steht frei, größere Theilbeträge, oder den Betrag für das ganze Jahr auf einmal vorhinein zu erlegen.

2. Die gewissenhafte Mitwirkung bei den Uebungen, Productionen und allen von der Gesamtheit des Vereines

ausgehenden musikalischen Aufführungen und den dazu erforderlichen Proben.

3. Die Mitglieder der Liedertafel haben sich des Singens an öffentlichen Orten zu enthalten, weil dadurch die Ehre des Vereines leidet. — Will sich ein Theil desselben ein Quartettvergnügen machen, so darf es nur in abgesonderten Lokalen und in geschlossener Gesellschaft geschehen.

b. Der Unterstützenden:

Die Entrichtung eines vorhinein in halbjährigen Raten à 2 fl. CM. zu erlegenden Betrages von 4 fl. CM. im Laufe der Monate November und Mai.

Jedoch muß ein im Laufe eines Halbjahres neu eintretendes Mitglied den für das ganze Halbjahr entfallenden Beitrag beim Eintritt erlegen.

§. 7.

Vereinsleitung.

Die Geschäfte der Liedertafel besorgen:

1. der Vorstand,
2. der Chormeister,
3. der Cassier,
4. der Schriftführer,
5. der Archivar.

Diese werden in der Plenar-Versammlung im Monate November aus der Zahl der ausübenden Mitglieder mit absoluter Stimmenmehrheit auf Ein Jahr gewählt, und sind nach Ablauf dieser Frist wieder wählbar.

§. 8.

Wirkungskreis des Vorstandes.

Der Vorstand vertritt die Liedertafel den Behörden und dritten Personen gegenüber, und ist das vollziehende Organ derselben; er

beruft die Versammlung, leitet die Verhandlungen, sorgt für die Protokollirung und Ausführung der gefaßten Beschlüsse, und unterzeichnet alle Ausfertigungen unter Gegenzeichnung des Schriftführers. Er überwacht zunächst den Vollzug der Sitzungen und die Geschäftsführung der Funktionäre; es kann keine Auszahlung aus den Vereinsgeldern ohne einer schriftlichen von ihm gefertigten Anweisung geschehen.

Er erstattet am Ende eines jeden halben Jahres über den Stand der Liedertafel und die Geschäftsführung Bericht an die Versammlung, legt die Inventare über die Musikalien und sonstigen Gegenstände, sowie auch die Rechnung und den Jahresbericht über die Thätigkeit und Gebarung des Vereines zum Behufe der weiteren Vorlage an die hohe Landesstelle dem Vereine vor. Im Verhinderungsfalle überträgt er diese Amtswirksamkeit an einen andern Funktionär.

§. 9.

Wirkungskreis des Chorleiters.

Der Chorleiter bestimmt die Gesänge, welche eingeübt werden sollen, ferner die Mitglieder zur Ausführung der Solopartien, und entwirft für alle Unterhaltungen und Produktionen das Programm.

Ferner hat er die zur Prüfung der vorgeschlagenen Sänger erforderlichen Gesänge anzugeben, und die neu anzuschaffenden Musikstücke mit Rücksicht auf den Cassabestand und etwaige Anträge der Mitglieder zu bestimmen; er bestimmt die Zahl der zu copirenden Stimmen, revidirt und unterfertigt die Contos der Copisten, und führt die Oberaufsicht über das Archiv.

In Verhinderungsfällen überträgt er diese Amtswirksamkeit an ein anderes von ihm zu wählendes Mitglied.

§. 10.

Wirkungskreis des Cassiers.

Dem Cassier liegt ob, alle Vereinsgelder einzuhoben, die Säumnigen zu mahnen, die für die Liedertafel zu verausgabenden

Auslagen gegen Quittung auszusahlen, wobei er der vom Vorstande gefertigten Anweisung, bei Copiaturen aber außerdem noch der Mitfertigung des Chorleiters und des Archivars bedarf.

Er besorgt alle wirthschaftlichen Angelegenheiten des Vereines, legt jährliche Rechnung der Plenar-Versammlung, und hat sich alle Jahre dem Cassescontro zu unterziehen. Der von ihm zu legende Summarauweis über die jährliche Vermögensgebarung wird von zwei in der Plenarversammlung des Monates November gewählten Rechnungsensoren geprüft, und ihm hierüber die Rechnungserledigung ausgefertigt. In Verhinderungsfällen wählt er sich seinen Vertreter selbst, ist aber für ihn verantwortlich.

§. 11.

Wirksamkeit des Schriftführers.

Der Schriftführer hat dem Vorstande bei den schriftlichen Arbeiten behilflich zu sein, und besorgt gemeinschaftlich mit ihm die Correspondenz; er führt das Protokoll, sowie die Matrikel sämtlicher Mitglieder, und bezeichnet in Letzterer den Tag des Austrittes; er hat die Neuaufgenommenen von ihrer Aufnahme in Kenntniß zu setzen, ihnen die Statuten vorzulegen und deren Unterzeichnung zu veranlassen, über den freiwilligen oder gezwungenen Austritt von Mitgliedern an die Liedertafel und an die Betreffenden selbst die nöthigen Mittheilungen zu machen, das Verfahren bei den Abstimmungen zu leiten, die ohne Entschuldigung Ausgebliebenen anzumerken, und dem Chorleiter anzuzeigen; er verwahrt endlich das Vereinsiegel.

§. 12.

Thätigkeit des Archivars.

Die Aufgabe des Archivars ist, die dem Vereine gehörigen Musikalien genau zu verzeichnen, zu verwahren, und zur jedesmaligen

Benützung bereit zu halten. Zu diesem Behufe hat er alle Musikalien als Vereins-eigenthum zu übernehmen, als solches mit dem Vereinsstempel zu versehen, in die betreffenden Verzeichnisse einzutragen, und gehörig in Evidenz zu halten. Er hat ferner die vom Chormeister bestimmten Copiaturen zu veranlassen, und die diesfällige Anweisung mit seiner Empfangsbestätigung zu versehen. Ueber die Ausleihung von Musikalien an die Mitglieder hat er ein eigenes Vormerkbuch zu führen, und die Rückstellung der entlehnten Stücke binnen 14 Tagen strenge zu überwachen.

Die Austheilung und Einsammlung der einzelnen Nummern wird von 4 Stimmführern besorgt, welche überhaupt den Archivar in seinen Verrichtungen zu unterstützen haben.

Die Stimmführer werden für jede der 4 Stimmen von den Mitgliedern dieses Stimmpartes gewählt, wobei die Abstimmung durch Zettel und die Entscheidung durch absolute Stimmenmehrheit erfolgt, bei Stimmengleichheit entscheidet der Chormeister.

§. 13.

Entscheidung in Vereinsangelegenheiten.

Das Recht, in allen wichtigen Vereinsangelegenheiten zu entscheiden, Beschlüsse zu fassen und für die Liedertafel allgemein verbindliche Normen zu geben, steht nur der Gesamtheit der ausübenden Mitglieder zu, welche Letztere die Liedertafel im engeren Sinne repräsentiren.

Dieses Recht wird geübt in den Plenar- und in den Monatsversammlungen.

§. 14.

Plenarversammlungen.

Diese finden jährlich zweimal statt, und zwar in der ersten Hälfte des Monats November und Mai; in Fällen von besonderer Wichtigkeit und Dringlichkeit entbietet sie der Vorstand.

Von jeder abzuhaltenden Plenarversammlung ist die Anzeige an die hohe k. k. Statthalterei-Abtheilung Preßburg, oder an die betreffende hohe Landesstelle wegen Absendung eines landesfürstlichen Commissärs zu machen. Zutritt zu diesen Plenarversammlungen haben alle sowohl ausübende, als unterstützende Mitglieder, welche sich durch die Mitgliedskarte zu legitimiren haben.

Zur Beschlußfähigkeit ist die Anwesenheit der Hälfte der ausübenden Mitglieder ohne Rücksicht auf die Zahl der Unterstützenden erforderlich.

Diese Abstimmung geschieht bei den Wahlen durch Zettel, sonst durch Aufhebung der Hände, die Entscheidungen erfolgen durch absolute Stimmenmehrheit.

Den Plenarversammlungen ist vorbehalten: und zwar
jener im November:

- a. Die Wahl der sämtlichen Geschäftsleiter, wobei die unterstützenden Mitglieder sich nur an der Wahl des Vorstandes betheiligen dürfen.
- b. Die Bestimmung über das Stiftungsfest und die musikalischen Aufführungen und Unternehmungen des Winterhalbjahres, dann die hierauf bezüglichen Modalitäten.
- c. Die Entgegennahme der Jahresrechnung und Aufstellung zweier Censoren zu deren Prüfung, nach deren Befunde die Rechnungserledigung ausgefertigt wird.

Die Wahl dieser Censoren, und zwar des Einen durch die ausübenden Mitglieder aus ihrer Zahl, und des Andern durch die Unterstützenden aus ihrer Mitte geschieht durch Stimmzettel, und erfolgt die Entscheidung durch absolute Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorstand.

- d. Die Prüfung des durch den Vorstand zu erstattenden Jahresberichtes über die Thätigkeit und Gebarung des Ver-

eines, und Vorlage dieses Berichtes an die hohe Landesstelle.

Jener im Monate Mai:

- e. Die Bestimmung über die Unternehmungen des Sommerhalbjahres und sonstige vorhandene Angelegenheiten; endlich überhaupt
- f. die Schlußfassung über Lokalsmiethen.
- g. Die Aenderung oder Erweiterung der Statuten.
- h. Die Schlußfassung über die Auflösung der Liedertafel und die dabei eintretenden Bestimmungen.

§. 15.

Monatsversammlungen.

Diese finden am ersten Übungsabende eines jeden Monats Statt, und es ist für selbe die Anwesenheit einer bestimmten Anzahl Mitglieder nicht erforderlich.

Sie entscheiden über die etwa nöthige Ausschließung von Mitgliedern, und über die Bewilligung des Wiedereintrittes. Die Abstimmung geschieht durch Aufhebung der Hände. Die absolute Stimmenmehrheit entscheidet. Die Verhandlungen beginnen erst nach beendigter Übung.

§. 16.

Fremde.

Die wöchentlichen Übungen sind nur für ausübende Mitglieder zugänglich. Doch wird der Verein Mitglieder anderer Gesangsvereine und Liedertafeln, sowie Personen von hervorragender Stellung, Componisten oder Dichter, die für die Liedertafel gewirkt haben, mit Vergnügen als Gäste in seiner Mitte empfangen. Dieselben sind von einem ausübenden Mitgliede beim Vorstande anzumelden, und von diesem der Versammlung vorzustellen. Sie zeichnen sich eigenhändig in das Fremdenbuch.

§. 17.

Bereinszeitrechnung.

Das Vereinsjahr beginnt mit 1. November jeden Jahres, von welchem Tage an die Einzahlungen der unterstützenden Mitglieder zu veranlassen sind.

§. 18.

Vermögensgebarung.

Die Einkünfte der Liedertafel bestehen :

1. Aus den Einlagen der neu eintretenden ausübenden Mitglieder, per 1 fl. GM.
2. Aus den Monatsbeiträgen der ausübenden Mitglieder.
3. Aus den Jahreszahlungen der unterstützenden Mitglieder.
4. Aus dem Ertrage der öffentlichen Gesangsproductionen und anderer Unternehmungen, und
5. aus den Geschenken und sonstigen Zuflüssen.

Die Vereinsgelder sind nur zur Beischaffung jener Erfordernisse zu verwenden, welche der Zweck der Liedertafel erheischt. Die Kosten anderer Unternehmungen müssen durch außerordentliche Beiträge aufgebracht werden.

Der Verein kann demnach nie in die Lage kommen, Darlehen aufzunehmen.

§. 19.

Austritt der Mitglieder.

Der Austritt ausübender Mitglieder geschieht durch schriftliche Anzeige beim Vorstande.

Als stillschweigend geschehen wird derselbe angesehen, wenn ein Mitglied durch drei unmittelbar auf einander folgende Uebungsabende die Liedertafel zu besuchen ohne Entschuldigung unterlassen hat und nach hierauf erhaltener Einladung am nächsten Uebungsabend nicht erscheint, oder sich bis dahin nicht entschuldigt.

Ebenso wird der Austritt eines ausübenden Mitgliedes als stillschweigend geschehen angenommen, wenn dasselbe durch drei Monate mit den zu leistenden Beiträgen im Rückstande verbleibt, und sodann vom Cassier zur Zahlung aufgefordert, die Zahlung selbst im 4. Monate nicht leistet.

Jedem Ausgetretenen steht jedoch der Wiedereintritt mit Genehmigung der nächsten Monatsversammlung gegen Erlag der Eintritts-Einlage per 1 fl. CM. und der allfälligen Beitrags-Rückstände frei.

Unterstützende Mitglieder erklären ihren Austritt durch Nicht-Aannahme der Zahlungseinladungen.

Durch den Austritt aus der Liedertafel wird auf das Vermögen derselben Verzicht geleistet.

§. 20.

Bestellung des Schiedsgerichtes.

Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern des Vereines in Vereins-sachen werden durch ein Schiedsgericht mit Begehung jedes weiteren Rechtszuges durch Stimmenmehrheit entschieden. Dieses Schiedsgericht wird aus drei in der Sache nicht befangenen ausübenden Mitgliedern gebildet, welche der Vorstand von Fall zu Fall zu diesem Zwecke bestellet.

§. 21.

Abänderung der Statuten.

Abänderungen oder Erweiterungen dieser Statuten können nur von einer Plenarversammlung vorgenommen werden (§. 14, g) und sind der abermaligen behördlichen Sanction zu unterbreiten.

§. 22.

Ueber die Auflösung der Liedertafel, deren Beabsichtigung vorher der h. k. k. Statthalterei=Abtheilung anzuzeigen sein wird, kann

nur die Plenarversammlung entscheiden. Für diesen Fall werden die Musikalien sammt allen vorrätigen Auflagsstimmen und Instrumenten an solche Lehrinstitute der Stadt Preßburg gleichmäßig, wenn möglich, vertheilt, in welchen der Männergesang gepflegt und betrieben wird.

Alles übrige Eigenthum der Gesellschaft ist von zwei zu erwähnenden Mitgliedern zu veräußern, und der Erlös, sowie die allfällige Baarschaft jenem Wohlthätigkeitsfonde zu übergeben, den die Plenarversammlung bestimmen wird.

Preßburg, im Juli 1857.

[illegible]

1. Die erste Seite ist eine handschriftliche Notiz, die den Namen "Herrn von" enthält.

1851, Aug 10, 1851

Druck von GFWigand.